


BIETER FRAGENKATALOG 1 – Fragen vom 27 Februar 2026.....	1
BIETER FRAGENKATALOG 2 – Fragen vom 04 März 2026.....	2

BIETER FRAGENKATALOG 1 – Fragen vom 27 Februar 2026

1	<p>Sie sprechen von vorhandenem Archivierungssystem. Welches System / Dokumentenmanagement im Detail haben Sie im Einsatz?</p> <p>Das SHARP OSA-System, in Verbindung mit der Software Filing Tool, ist eine Lösung für schnelle und sichere Archivierung, die es ermöglicht, physische oder digitale Dokumente effizient zu verwalten, zu ordnen und wiederzufinden. Es basiert auf einer standardisierten Organisation, häufig mit Codes oder Indizes, um die Ablage und das Wiederauffinden zu beschleunigen. Das Hauptziel ist es, Suchzeiten zu reduzieren, Fehler beim Ablegen zu minimieren und die Nachverfolgung der Archive zu erleichtern, während gleichzeitig die Rückverfolgbarkeit und Sicherheit der Dokumente gewährleistet wird.</p>	
2	<p>Es ist gewünscht das der Lieferant einen Proxyserver zur Verfügung stellt. Wer ist für den Virenschutz verantwortlich? Ebenfalls der Lieferant?</p> <p>Nein, wir brauchen keinen Proxy-, sondern einen Printserver, der in allen Netzen funktioniert, aber keine Brücke zwischen Verwaltungs- und Pädagogischem Netz schafft. Der Virenschutz für den Printserver liegt in der Verantwortung des Lieferanten.</p>	
3	<p>Soll der Proxyserver in die vorhandene Domäne des Kunden integriert werden?</p> <p>Nein, der Printserver soll nicht in die unterschiedlichen Domänen der beiden Netze integriert werden.</p>	
4	<p>Sie sprechen bei der Zentralen Benutzerverwaltung per Benutzerkonto mittels Chips. Welche Chips (Hersteller/Modelle) haben Sie zurzeit im Einsatz?</p> <p>Es handelt sich um einen MIFARE-Chip (Schlüsselanhänger), eine weit verbreitete RFID-Technologie, die von NXP Semiconductors entwickelt wurde und hauptsächlich für sichere Zugangskontrollen, den öffentlichen Verkehr und Identifikationsanwendungen eingesetzt wird.</p>	
5	<p>Ist generell eine Microsoft Active Directory Synchronisation der Benutzer möglich?</p> <p>Ja, aber es wird nicht viel bringen, außer wenn es mit der vom Hersteller entwickelten Softwarelösung synchronisierbar ist (aktuell ist Kayleigh Sharp im Einsatz). Diese dient grundsätzlich dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Bestand an Kopierern und Multifunktionssystemen zu verwalten, - den Zugriff der Benutzer zu kontrollieren, - alle Vorgänge (Kopien, Drucke, Scans) präzise zu erfassen, - die Kopienanzahl zu verwalten, - die Kosten zu optimieren und die Nutzung der Kopierer zu sichern. 	
6	<p>Liegt die Verantwortung der Active Directory beim Lieferanten?</p> <p>Nein</p>	
7	<p>Sie sprechen nur von Toner als Verbrauchsmaterial. Wir arbeiten unter anderem mit EPSON und professionellen Geräten auf Tintenbasis. Kommen diese auch in Frage?</p> <p>Aufgrund der Druckvolumen erscheint uns die Tintenstrahltechnologie nicht geeignet.</p>	

BIETER FRAGENKATALOG 2 – Fragen vom 04 März 2026

8	Sie schreiben, dass die Anforderung von 500 Blatt im Multifunktion-Einzug besteht. Ist damit der Originaleinzug oben auf der Maschine (ADF) gemeint? Falls ja, unsere Geräte haben nur 150 Blatt. Ist das ein Ausschlusskriterium? Es handelt sich um die Papierkassetten
9	Zum Thema Transparentpapier: Ist dieses Medium Matt und für Tinte geeignet? Nein, es sind Overhead-Folien für Tonerkopierer
10	Umschläge mit Fenster sind laut Handbuch unserer Hersteller nicht geeignet. Ist das ein Ausschlusskriterium? Es geht um Umschläge, aber nicht mit Fenster
11	Scan als PDF – Speicherung per USB und Versand per E Mail .. Frage jeweils oder in Folge? Jeweils
12	Anzeige des verbleibenden Kopier-/Druckvolumens für den Benutzer wie ist dies zu verstehen? Dies bedeutet Folgendes: Ein Benutzer erhält für das Schuljahr ein festes Kontingent (Kopien und Druck). Er muss direkt am Kopierer verfolgen können, wie viel er bereits verbraucht hat. Bei jeder Anmeldung am Gerät soll der Benutzer daher sein verbleibendes Guthaben an Kopien und Ausdrucken einsehen können.